

Sitzung des Gemeinderates vom 17.03.2005

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 17.03.2005

6 **Altzentrum Bergheim,
Zustimmung zum städtebaulichen Konzept und Handlungsempfehlungen**
Beschlussvorlage 0051/2005/BV

Pläne zu dieser Angelegenheit sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Oberbürgermeisterin Weber stellt die Frage nach der Befangenheit. Befangenheit wird nicht angemeldet.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Krczal, Stadtrat Weber, Stadtrat Pflüger, Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Stadtrat Krczal wiederholt und begründet die in der Sitzung des Bauausschusses gestellten Anträge:

Entgegen der Festlegung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sollen die ehemaligen „Medizinischen Baracken“ inklusive Laubengänge erhalten bleiben. Anstatt der dort geplanten Tiefgarage soll ein alternatives Parkierungskonzept entwickelt werden.

Die Planungsvariante eines Kongresszentrums im Bereich Altzentrum wird nicht weiter verfolgt.

Im Planungsbereich soll ausdrücklich ein angemessener Anteil an preiswertem Wohnraum geschaffen werden.

Stadtrat Weber stellt für seine Fraktion folgenden Antrag:

Die Planungsvariante eines Kongresszentrums im Bereich Altzentrum soll weiter verfolgt werden.

Für Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz geht der Antrag der SPD bezüglich des sozialen Wohnungsbaus nicht weit genug und ergänzt diesen wie folgt:

20 % der Wohnungen sollen im Standard des Sozialen Wohnungsbaus vorgesehen werden.

Oberbürgermeisterin Weber stellt die gestellten **Anträge** (die der SPD getrennt) zur Abstimmung:

Antrag der SPD-Fraktion:

Entgegen der Festlegung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sollen die ehemaligen „Medizinischen Baracken“ inklusive Laubengänge erhalten bleiben. Anstatt der dort geplanten Tiefgarage soll ein alternatives Parkierungskonzept entwickelt werden.

Abstimmungsergebnis: mit 19 : 19 Stimmen abgelehnt

Antrag von Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz:

20 % der Wohnungen sollen im Standard des Sozialen Wohnungsbaus vorgesehen werden.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Ja-Stimme mehrheitlich abgelehnt

Antrag der SPD-Fraktion:

Im Planungsbereich soll ausdrücklich ein angemessener Anteil an preiswertem Wohnraum geschaffen werden.

Abstimmungsergebnis: mit 20 : 16 Stimmen beschlossen

Antrag von Stadtrat Weber:

Die Planungsvariante eines Kongresszentrums im Bereich Altklinikum soll weiter verfolgt werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt bei 6 Ja-Stimmen

Oberbürgermeisterin Weber stellt den Beschlussvorschlag des Bauausschusses zur Abstimmung:

Beschluss des Gemeinderates:

- 1. Der Gemeinderat stimmt dem städtebaulichen Entwurf in der Fassung vom 06.04.2004 zu.*
- 2. Bei Verhandlungen mit Investoren sind die in den einzelnen Quartiersbeschreibungen (siehe Broschüre „Städtebauliche Entwicklung Bergheim“, 1. Auflage vom 14.04.2004) aufgezeigten Nutzungsmöglichkeiten zugrunde zu legen.*
- 3. Das Gebiet Altklinikum Bergheim ist als einzigartiges Zeugnis der Medizingeschichte unter kulturdenkmalpflegerischen Gesichtspunkten als Sachgesamtheit zu erhalten. Die unter städtebaulichen Gesichtspunkten denkbaren Erneuerungen sind im Konzept aufgezeigt. Sie sind jedoch keine auf der Grundlage der denkmalschutzrechtlichen Vorschriften erfolgten Prüfergebnisse. Diese sind im Einzelfall – sofern beantragt – erforderlich.
Möglichkeiten für Ersatzbauten sollen jedoch nicht über die im vorgenannten städtebaulichen Konzept aufgezeigten Standorte hinaus gesucht werden.*
- 4. Für Neubauten bzw. zulässige Ersatzbauten sind in der Regel Hochbau-Wettbewerbe durchzuführen.*
- 5. Bei Veräußerung des Bereiches ehemaliger botanischer Garten ist eine öffentlich nutzbare Durchgängigkeit von West nach Ost (Verbindung Vangerowstraße – Vossstraße) sicherzustellen. Der vorhandene Baumbestand entlang der nördlichen und westlichen Grundstücksgrenze ist zu erhalten.*
- 6. Bei der Veräußerung der „Hautklinik“ und der Nebengebäude am Neckar sind die Herstellung eines öffentlich nutzbaren Platzes und eine öffentlich nutzbare Durchgängigkeit von West nach Ost (Verbindung Vossstraße-Luisenstraße) sicher zu stellen.*
- 7. Die Durchgängigkeit des Gebietes von Süd nach Norden zum Neckar soll verbessert werden. Hierfür sind öffentlich nutzbare Wegebeziehungen an mindestens 2 Stellen zu schaffen.
Westlicher Bereich (Fehrentzstraße - Thibautstraße): zwischen der Neubebauung und der*

Anlage 5 zur Drucksache: 0018/2007/IV

Psychiatrie ist ein Fuß- und Radweg herzustellen. In diesem Zusammenhang soll die Öffnung der Gartenstraße und damit eine Verbindung zur Poststraße ermöglicht werden. Östlicher Bereich (Thibautstraße bis Schneidmühlstraße): Öffnung der vorhandenen Mauer entlang der Schurmannstraße im Bereich des Quartiersplatzes und Schaffung einer fußläufigen Wegebeziehung vom Quartiersplatz bis zum Neckar.

- 8. Unabhängig von der Veräußerung einzelner Teilflächen ist ein Gesamt-Parkierungskonzept aufzustellen, bei dem insbesondere berücksichtigt werden muss, dass bei der Planung und beim Bau von Parkieranlagen für Bereiche von Neu- bzw. Ersatzbauten Stellplatzverpflichtungen für diejenigen Bereiche übernommen werden müssen, die aus Gründen des Denkmalschutzes oder aus Platzmangel keine Stellplätze unterbringen können.*
- 9. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit dem Land Baden-Württemberg eine Entwicklungsvereinbarung im Sinne des o.g. städtebaulichen Konzeptes abzuschließen.*
- 10. Die Planungsvariante eines Kongresszentrums im Bereich Altklinikum wird nicht weiter verfolgt.*

gez.

Beate Weber